"Berlin erlebt seit langer Zeit eine Sonderkonjunktur"

29.06.18 | Berlin

"Berlin erlebt seit langer Zeit eine Sonderkonjunktur"

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck zu den Arbeitsmarktzahlen für Juni 2018

Zu den Arbeitsmarktdaten für den Juni 2018 erklärt Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

„Eine Arbeitslosenquote von unter acht Prozent in Berlin und von sechs Prozent in Brandenburg ist eine erfreuliche Entwicklung. In Berlin ist die Marke von 1,5 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Reichweite.

Die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen in Berlin und Brandenburg ist nach wie vor groß. Auch die Integration der Geflüchteten kommt Schritt für Schritt voran. In vielen Bereichen, von der Digitalwirtschaft über den Tourismus bis zum Bau, erlebt Berlin seit langer Zeit eine Sonderkonjunktur. Das strahlt natürlich auf Brandenburg aus.

Zehn Prozent mehr Ausbildungsplätze

Die Aussichten sind allerdings durchwachsen. Zum einen wegen der immer deutlicheren

Fachkräfteengpässe in vielen Branchen. Hier bietet der Anstieg der unbesetzten Ausbildungsplätze – in Berlin um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr – Anlass zur Besorgnis. Alle noch unversorgten oder unentschlossenen Jugendlichen sind aufgerufen, sich schnellstens um eine Ausbildungsstelle zu bewerben.

Die Bundesregierung bremst

Zum anderen wegen der globalen Risiken. Ein eskalierender Handelskonflikt zwischen den USA und dem Rest der Welt würde auch die Hauptstadtregion empfindlich treffen – und hier zuerst die exportorientierte Industrie. Hinzu kommt der Gegenwind aus der Bundespolitik. Die Rückkehr zur Parität in der Krankenversicherung, das Recht auf befristete Teilzeit, die Pläne für Einschränkungen bei der sachgrundlosen Befristung, Rentengeschenke, höhere Pflegebeiträge, die unzureichende Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung verteuern den Faktor Arbeit und kosten Flexibilität. Im Falle eines Konjunkturabschwungs wird uns das auf die Füße fallen.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Arbeitsmarktbericht

Juni 2018

Beschäftigung und Arbeitsmarkt in Berlin und Brandenburg

PDF (843 KB)

Ihre Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarkt

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] uvb-online.de

Download VCF

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF